

HELFEN!

Die Mitarbeiterzeitung des ASB Hannover

Ausgabe 23
Januar/ Februar 2020



HILFE FÜR
OBDACHLOSE

VORBEREITUNGEN
FÜR INTERSCHUTZ
LAUFEN

GENIESSEN, TANZEN
UND KLÖNEN AUF DER
WEIHNACHTSFEIER

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der ersten Ausgabe des neuen Jahres will ich mich nicht lange mit einem Rückblick aufhalten. Wir haben das vergangene Jahr hinter uns gebracht – und werden es alle zusammen schaffen, die Scherben, die uns die vorherige Geschäftsführung hinterlassen hat, aufzufügen. Die Weihnachtsfeier in der neuen Fahrzeughalle im neuen Verwaltungsgebäude hat mir gezeigt, was für ein tolles Team wir sind. Viel Spaß hat der Abend gemacht – was auch die Bilder in dieser Ausgabe zeigen. Das sollte uns allen eine große Motivation sein.

Wir schauen nach vorne, auf die Ziele, die wir gemeinsam angehen werden. Unter anderem unsere neue Fahr- schule, die nun an den Start geht – und der wir ebenfalls einen Teil dieser Ausgabe gewidmet haben. Und als wir gemeinsam an einer Anzeige für die Hannoversche Allgemeine Zeitung gesessen und zusammengetragen haben, was wir von Hannover aus alles anbieten – von der Pflege, dem Fahrdienst, der Haushaltshilfe über die Ausbildung, den Sanitätsdienst bis zur Schulbegleitung und vielem, vielen mehr –, ist uns ebenfalls noch einmal bewusst geworden, was wir für eine Stärke haben. Ich freue mich jedenfalls auf ein spannendes Jahr. Und: Wir werden dem Ehrenamt, einer Stütze unseres Verbandes, in den kommenden Ausgaben unserer Mitarbeiter- zeitung Helfen! einen eigenen Raum einräumen. Und nicht zuletzt schauen wir auf die Messe Interschutz im Sommer, auf die sich vor allem die Retter in unseren Reihen freuen – findet sie doch nur alle fünf Jahre statt. Hier bei uns in Hannover.

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Ortsverband Hannover-Stadt | Petersstraße 1-2, 30165 Hannover | www.asb-hannover.de
Texte & Fotos: hannover.context 4.0
Satz & Grafik: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
Auflage: 400 Stück



*Udo Zachries
Geschäftsführer des ASB in Hannover*

Ein bisschen Rückschau wollen wir uns aber doch noch gönnen. In der Vorweihnachtszeit haben wir den Obdach- losen unserer Stadt am Kontaktladen Mecki am Rande des Raschplatzs mit Hygienesets, Handschuhen, Mützen und einem Medi-Mobil geholfen. Dank an Nermin Besic und sein Team. Für alle, die in der Stadt Hannover am Rande der Gesellschaft leben, war die Aktion ein vorge- zogenes Weihnachtsfest. Für uns eine Freude zu helfen.

Ich wünsche allen einen wunderbaren Start in das Jahr 2020 und jedem Einzelnen, dass seine Wünsche in Erfüllung gehen und dass er seine persönlichen Ziele erreicht.

Und nicht vergessen, wenn Sie etwas für unsere Social-Media-Accounts haben: einfach an ASB@rump- quadrat.de schicken – dort wird es dann verarbeitet und online gestellt.

Ihr Udo Zachries

**Das Redaktionsteam
erreichen Sie unter
info@hannovercontext.de
oder 0511 – 3530487**

Mehr Wärme vor Weihnachten

ASB-Weihnachtsaktion für Obdachlose

Es ist ungemütlich auf dem Raschplatz an diesem Sonnabend vor dem dritten Advent. Die Unterführung unter der Hamburger Straße, wo die Helfer der ASB-Weihnachtsaktion am Vormittag ihren Stand aufgebaut haben, ist eine einzige tiefkühle Windschneise. Mit einem Dutzend Ehrenamtlichen steht ASB-Fachdienstleiter Nermin Besic hier seit 12 Uhr, der ASB schenkt Nudelsuppe aus, verteilt Wollmützen und Handschuhe – eben Dinge gegen die nasse Kälte. Gegenüber befindet sich der Mecki-Kontaktladen für Obdachlose, Anlaufpunkt für die Zielgruppe der jährlichen Hilfsaktion des ASB. Nach drei Stunden sind die Kartons mit den Wollmützen und Handschuhen leer, die Nudelsuppe ist alle. Zusätzlich hat der ASB in diesem Jahr 150 Hygienesets angeboten, auch sie fanden Abnehmer.

Mehr als 200 Bedürftige habe man mit der Hilfsaktion erreicht, die Resonanz sei durchweg positiv gewesen, erzählt Besic im Anschluss. Begrüßt wird das Engagement des ASB aber nicht nur von den Bedürftigen, auch andere Helfer freuen sich über die Unterstützung. Zum Beispiel Dorota Godowski von der katholischen St.-Franziskus-Gemeinde in Vahrenheide. Sie versorgt mit anderen Gemeindemitgliedern an dieser Stelle jedes Wochenende Obdachlose mit Essen. Die Helferin wünscht sich mehr Menschen wie die Ehrenamtlichen des ASB, die sich aktiv in die Obdachlosenhilfe einbringen.

Im Bereich der medizinischen Versorgung gibt es beim ASB Überlegungen in diese Richtung. Teil der diesjährigen ASB-Weihnachts-

hilfe am Raschplatz ist die mobile Sanitätsstation. Dort kümmert sich Carlo Brauer um Kniebeschwerden, offene Wunden und Zahnschmerzen. Brauer, im Hauptberuf ärztlicher Geschäftsführer der Sophienklinik, sieht eine Lücke in der medizinischen Betreuung Obdachloser, und zwar an Wochenenden. Innerhalb der Woche sei die Caritas-Straßenambulanz die erste Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung, aber an Wochenenden gebe es für Wohnungslose kein entsprechendes Angebot. Sollte die ASB-Sanitätsstation diese Lücke demnächst schließen – es wäre für alle, die auf der Straße leben müssen, eine gute Nachricht und würde unsere Gesellschaft ganz sicher ein bisschen wärmer machen, in jeder Hinsicht – das Sanitätsmobil hat Standheizung.





Startschuss: Die neue Fahrschule des ASB Hannover

Am Ende war es ein Rechenexempel. Die Führerscheinausbildung der Notfall- und Rettungssanitäter, die bis dato in externen Fahrschulen stattfand, schlug finanziell ganz schön zu Buche. Und so stand die Entscheidung schnell fest. Warum das Ausbilden der Mitarbeiter in den Führerscheinklassen, die gebraucht werden, nicht selbst übernehmen? Kompetenz und Infrastruktur sind im ASB Hannover vorhanden, die Fahrzeuge – von Rettungswagen über 40-Tonner und Busse bis hin zum Motorrad – sind vorhanden, und seit März 2018 gibt es mit dem Fahrzeugbeauftragten Matthias Thom sogar einen eigenen Fahrlehrer.

In Kürze wird die Fahrschule des ASB nun eröffnet, und Thom freut sich riesig. „Ich finde es prima, dass wir das jetzt in Eigenregie durchziehen“, sagt der 52-Jährige. Der Bedarf ist enorm. Die meisten angehenden Rettungs- und Notfallsanitäter, die beim ASB ausgebildet werden, sind zwar im Besitz eines Pkw-Führerscheins, also einer Fahrerlaubnis Klasse B. Doch wer einen Rettungswagen von rund 5,5 Tonnen fahren muss, der benötigt einen Führerschein der Klasse C1 für die zulässige Gesamtmasse von Fahrzeugen zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen. Im Schnitt werden jedes Jahr 20 Notfallsanitäter und zehn Rettungssanitäter beim ASB Hannover ausgebildet. An Nachwuchs wird es der neuen Fahrschule also nicht mangeln. Dazu kommen auch noch die Ehrenamtlichen,

die sich beim ASB engagieren. Auch sie können in der Fahrschule ihre Führerscheinprüfung ablegen.

Kfz-Ausbilder Thom, der in jeder Führerscheinklasse, die es gibt, ausbilden darf, obliegt auch die Lehrgangplanung. Er wird voraussichtlich Gruppen von jeweils etwa fünf Personen bilden. Diese erhalten dann drei Wochen lang eine Art Crash-Kurs in Sachen Fahren und Straßenverkehr. Vormittags gibt es theoretischen Unterricht, nachmittags nähern sich dann die Fahrschüler der Technik der Fahrzeuge und setzen sich hinter das Steuer. Wie bei jeder Fahrschule gehören zu den Lehrmodulen Autobahnfahrten, Fahrten über Land sowie Nachtfahrten. Ob Mitarbeiter beim ASB oder ehrenamtlicher Helfer: Die Kosten für die Führerscheine übernimmt komplett der ASB, den Mitarbeitern entstehen keine weiteren finanziellen Belastungen.

Und nicht nur die Fahrerlaubnis C1 für Rettungswagen kann in der neuen Fahrschule erworben werden. Der ASB Hannover benötigt zurzeit zum Beispiel Gabelstaplerfahrer sowie einen weiteren Fahrer für die beiden Busse, die unter anderem für Flüchtlingstransporte bereitstehen. Wer Interesse und Lust hat, sich in diese Richtung fortzubilden und entsprechende Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen, ist herzlich willkommen und kann sich jederzeit bei Matthias Thom in der neuen Fahrschule melden.

Frederik Folchmann: Der Qualitätsmanager und Datenschützer

Qualitätsmanagementbeauftragter – ein sperriges Wort. Doch für Frederik Folchmann ist sein Beruf alles andere als abstrakt. Qualität, davon ist der 40-Jährige überzeugt, hat einen ganz konkreten Bezug zum beruflichen Alltag und verspricht viel Mehrwert. Es bedeutet, dass Arbeitsabläufe verbessert werden und Geld gespart wird, dass die Kundenzufriedenheit steigt und dass die Mitarbeiter gerne arbeiten.

Seit dem Jahr 2012 ist Folchmann beim ASB. Der vierfache Vater, der ursprünglich Heizungsbauer gelernt hat, bei der Bundeswehr Sanitäter war und sich dann zum Notfallsanitäter weiterbilden ließ, hat Fortbildungen in Betriebswirtschaftslehre und Controlling absolviert. Er ist beim ASB Hannover außer für das Qualitätsmanagement (QM) und außerdem für den Schutz von Daten zuständig. An seiner Tätigkeit gefällt Folchmann, dass er eng mit allen Mitarbeitern zusammenarbeitet. Ob Hygiene, Materialprüfung oder Fuhrpark – egal, um welche Bereiche oder Abteilungen es sich handelt, Folchmann veranstaltet interne Audits, um zu sehen, wie es um die Qualität der Arbeitsabläufe steht. „Ich spreche mit den Kollegen, schaue, wo der Schuh drückt, und dann sammeln wir Ideen. Gemeinsam finden wir immer eine Lösung“, sagt Folchmann und ergänzt: „Es ist oft sinnvoll, wenn mal einer von außen in die internen Abläufe blickt.“

Folchmanns Motto lautet „mitmach-QM“. Es ist ihm wichtig, dass in puncto Qualitätsmanagement beim ASB ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess stattfindet – und er möchte seine Kollegen dabei einbeziehen. „Qualität betrifft uns alle. Das zieht sich durch alle Lebensbereiche, sogar durch das Privatleben.“ QM mache immer Sinn – sogar im Haushalt, findet er und scherzt dann lachend: „Ich habe schon mal überlegt, meine Familie zertifizieren zu lassen.“

Auch wenn das natürlich nur ein Witz ist, wird deutlich, was Folchmann meint – und was er lebt. „Ich habe den besten Beruf der Welt“, sagt er, räumt aber ein, dass er die Arbeit als Notfallsanitäter manchmal etwas vermisst. „Wenn ich in meinem Büro bin und den Rettungswagen höre, möchte ich schon manchmal am liebsten mitfahren.“ Doch Folchmann weiß, dass er den Kunden des ASB genau durch seine Arbeit, durch die kontinuierliche Qualitätsverbesserung hilft. Und das gilt ebenso für die zweite Säule seiner Tätigkeit, den Datenschutz. „Das ist schon sehr viel Papierkram und Zusatzarbeit, die durch die neue DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) entsteht“, sagt Folchmann. Eine Arbeit, mit der man nie fertig sei, die seine Tätigkeit als Qualitätsmanagementbeauftragten aber sehr gut ergänze. Und so ganz außer Reichweite sind die Rettungswagen ja nicht. „Wenn mal Not am Mann ist, dann springe ich gerne nochmal auf den RTW“, sagt der 40-Jährige, der Heavy-Metal-Musik mag, in seiner Freizeit gerne Konzerte besucht und mexikanisches Essen liebt, mit einem Strahlen in den Augen.



Genießen, tanzen, klönen: die Weihnachtsfeier des ASB Hannover-Stadt



Bulgursalat, Datteln im Speckmantel, Hähnchen Teriyaki als Vorspeise, als Hauptgang Gänsebrust, Lachsfilet und eine Gemüse-Curry-Pfanne mit Safranreis und zum Abschluss Obstsalat und Spekulatius-Tiramisu: Die Speisekarte der Weihnachtsfeier des ASB konnte sich sehen lassen. Und nicht nur kulinarisch war die Party in der Petersstraße ein voller Erfolg. Eröffnet wurde die Weihnachtsfeier, zu der rund 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen, von Geschäftsführer Udo Zachries und der stellvertretenden Vorsitzenden Annegret von Collande. Für Musik sorgte der bewährte ASB-DJ Hase. Dass der einen guten Job machte, ließ sich an der ausgelassenen Stimmung und der vollen Tanzfläche ablesen. Bis nachts um drei wurde geklönt, gescherzt, getanzt und gelacht. Das haben sich die ASB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter verdient.





Umsatzsteuer: Bildungsangebote sollen teurer werden – auch Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheine wären betroffen

Fortbildung, Weiterbildung, lebenslanges Lernen: Das sind die Begriffe, die man immer wieder hört, wenn es darum geht, mit den Veränderungen im Beruf Schritt zu halten, den technischen Fortschritt und den digitalen Wandel zu verstehen.

Und Weiterbildung gehört nicht nur in den Berufsalltag, Fortbildungen schulen ebenso Ehrenamtliche und engagierte Menschen, die sich in Initiativen und Organisationen für andere und damit für das Gemeinwohl einsetzen. Da ist es doch selbstverständlich, dass auf Bildungsangebote keine Umsatzsteuer fällig wird. Oder nicht?

Wenn es nach dem Willen von Bundesfinanzminister Olaf Scholz geht, soll sich das bald ändern. Weiterbildungsangebote, die nichts mit dem Beruf zu tun haben, sollen nach Informationen des Redaktionsnetzwerkes Deutschland umsatzsteuerpflichtig werden. Als Grund

nannte das Ministerium eine notwendige Anpassung an europäisches Recht. Betroffen wären auch Erste-Hilfe-Kurse für den Führerschein sowie Integrationskurse, Computerkurse für Senioren, Vortragsreihen zur Gesundheitsvorsorge und Schulungshilfen für Menschen mit Behinderungen.

Es ist davon auszugehen, dass die Gebühren für solche Kurse, sollten sie umsatzsteuerpflichtig werden, für die Teilnehmer steigen. Bei den Sozialverbänden, dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken und dem Bundesrat stößt das Vorhaben von Scholz auf heftige Kritik. Der Gesundheitsausschuss der Länderkammer argumentierte, dass durch den Wegfall der Steuerbefreiung und die dann folgende Gebührenerhöhung der Zugang zu Weiterbildung und lebenslangem Lernen erschwert werde. Daher müssten alle Spielräume genutzt werden, diesen Zugang ohne neue steuerliche Belastungen zu erhalten.

ASB-Landesverband Niedersachsen: Gesamtbetriebsrat gegründet

Am 29. November 2019 war es soweit. Auf einer zweieinhalb stündigen konstituierenden Sitzung wurde der Gesamtbetriebsrat für die 19 Orts-, Kreis- und Regionalverbände in Niedersachsen gegründet. Den Gesamtbetriebsratsvorsitzenden stellt der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg: Michael Zobel. Zobel, der auch ASB-Betriebsratsvorsitzender des Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg ist, wurde ebenso wie sein Stellvertreter Jan Mößinger vom Kreisverband Nienburg einstimmig gewählt. In den Betriebsausschuss, in dem auch Zobel und Mößinger

vertreten sind, wurden des Weiteren Yvonne Starke vom Kreisverband Peine sowie Christine Krützfeldt und Dietmar Schur vom Kreisverband Hildesheim/Hameln-Pyrmont gewählt.

Der ASB Hannover-Stadt ist als eigenständige gGmbH zwar nicht in dem neu gegründeten, 14 Personen umfassenden Gremium vertreten, Zobel kündigte aber an, dass der neue Gesamtbetriebsrat selbstverständlich weiter eng mit dem ASB Hannover-Stadt zusammenarbeiten und sich austauschen werde.

Lebenslang lernen:

Die neue Fortbildungsagenda für das Jahr 2020 ist online

Medizinisch immer auf dem neuesten Stand, neue Abläufe und Prozesse verstehen und verinnerlichen: Weiterbildung ist gerade im Rettungswesen unerlässlich. Die neue umfangreiche Fortbildungsagenda des ASB für das Jahr 2020 für die Rettungsdienst-Mitarbeiter in Hannover und Hildesheim trägt dem Rechnung. 30 Fortbildungsstunden sind für jeden Mitarbeiter vorgesehen: sechs Stunden für Mitarbeiterschulungen unter anderem zu Themen wie Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement und Hygiene sowie 24 Stunden für das Curriculum des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst der Landeshauptstadt Hannover. Inhalte des Curriculum sind unter anderem:

Medikamentenschulungen, Praxistraining, Reanimationstechniken sowie die medizinischen Handlungsanweisungen und Standardvorgehensweisen, die sogenannten SOPs (Standard Operation Procedure). Und es gibt darüber hinaus viele weitere Fortbildungsangebote in 2020, die allen Mitarbeitern offenstehen. „Ich freue mich wirklich, dass wir so eine breite Fortbildungsagenda anbieten können. Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, ohne die das nicht möglich gewesen wäre“, betont Maik Döring, Leiter Aus- und Weiterbildung und stellvertretender Schulleiter der neuen ASB-Notfallsanitätärschule.

Abou-Taam entschuldigt sich vor Urteil bei Mitarbeitern und Familie

Das Landgericht Hildesheim hat den früheren Chef der ASB gGmbH zu sechseinhalb Jahren Haft wegen schwerer Untreue verurteilt. Der 46-Jährige soll insgesamt 8,1 Millionen Euro, die der Verband in der Flüchtlingskrise erhielt, abgezweigt und zu einem großen Teil in den Libanon überführt haben. Seinen Mittäter Thomas Fiebig verurteilten die Richter wegen Beihilfe und Betrugs zu dreieinhalb Jahren Gefängnis. Anke Holznagel von der Staatsanwaltschaft Hannover hatte zuvor auf sieben Jahre für den Deutsch-Libanesen und auf vier Jahre und neun Monate für seinen Assistenten plädiert.

Ex-Geschäftsführer Mohamed Abou-Taam (46) und sein 37 Jahre alter ehemaliger Assistent Thomas Fiebig hatten im Laufe des Ende September begonnenen Prozesses zugegeben, zwischen 2016 und 2019 Geld von der Landesaufnahmebehörde (LAB) Niedersachsen, das für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen gedacht war, auf schwarze und private Konten umgeleitet zu haben.

Unter anderem überwies das Land Geld, das dem ASB für ärztliche Untersuchungen von Asylbewerbern und für Rettungswagen zustand, auf die von den nun Verurteilten angegebenen nicht offiziellen Konten. So entging dem Verband ein großer Teil des Millionenbetrags, wie ihn die Mitbewerber, etwa das Deutsche Rote Kreuz und die Johanniter, in dieser Zeit anhäufen konnten. Der ASB hat bereits angekündigt, sich das Geld in einem Zivilprozess zurückholen zu wollen; das Kontrollsystem sei inzwischen verbessert worden. Ein Teil der Millionensumme war in Häuser, Autos und Urlaube der nun Verurteilten geflossen.

Geschäftsführer Abou-Taam entschuldigte sich in seinem letzten Wort vor Gericht bei seinen Mitarbeitern und seiner Familie. Er hob hervor, dass er seine Schuld sehe: „Ich als Geschäftsführer war verantwortlich.“

Die Interschutz 2020 – Weltleitmesse von Feuerwehr und Rettungswesen

Die Planungen des ASB laufen auf Hochtouren

Wir erinnern uns an das Jahr 2015, die Samariter aus Niedersachsen präsentierten sich vorzüglich auf der damaligen INTERSCHUTZ als eine moderne, weltoffene, innovative und vor allem kommunikative Hilfsorganisation.

Der Erfolg der Präsentation im Jahr 2015 hat die Samariter motiviert, sich auch bei der kommenden INTERSCHUTZ 2020 auf dem hannoverschen Messegelände mit einer Präsentation - ausgerichtet auf den Schwerpunkt Kommunikation - dem Publikum aus aller Welt darzustellen. Neu ist vor allem die gemeinsame Zusammenarbeit des ASB-Bundesverbandes mit den Samaritern aus Niedersachsen, die, wie im Jahr 2015, den Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg mit der Ausrichtung und Organisation beauftragt haben.

Die Vorbereitungen sind längst angelaufen, bereits viermal hat die gemeinsame Arbeitsgruppe des Bundesverbandes in Köln und in Barsinghausen getagt und das Konzept erarbeitet. Eine Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist es, möglichst vielen Gliederungen und deren Helferinnen und Helfern die Möglichkeit zum Mitmachen zu geben. Daher wird der Landesverband Niedersachsen sich in der technischen Ausstellung auf den RWT des Kreisverbandes Osnabrück aus Lathen beschränken.

Neben dem RTW soll ein ELW II gezeigt werden, und ein Wasserrettungsboot sowie der Heldenwagen des Bundesverbandes sollen zum aktiven Einsatz kommen. Rund um die Ausstellung werden Aktionen zum Mitmachen, der Treffpunkt zur Kommunikation und die fachliche Diskussion zum Besuch des ASB-Standes einladen.

„Wir sind guter Dinge, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind. Das Team arbeitet sehr gut zusammen, und wir sind schon recht weit in der Planung“, berichtet Bettina Richter, die Pressesprecherin der Arbeitsgruppe, die den ASB gleichwohl in der Arbeitsgemeinschaft der Öffentlichkeitsrepräsentanten der Hilfsorganisationen der INTERSCHUTZ 2020 aktiv vertritt.

INFO

Die Interschutz 2020 – Zahlen, Fakten, Themen

Die Interschutz findet vom 15. bis 20. Juni 2020 auf dem Messegelände der Deutschen Messe in Hannover statt. Es werden deutlich mehr Aussteller erwartet als noch vor fünf Jahren: Bereits jetzt haben sich weit mehr als 1.000 Aussteller angemeldet. 2015 waren es insgesamt 1.500 Aussteller. Die Messe öffnet deshalb eine zusätzliche Halle als Ausstellungsfläche. Die Themen der Interschutz 2020: Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Kommunikations- und Leitstellentechnik, Rettungswesen, Schutzausrüstung, vorbeugender Brandschutz, Digitalisierung und Transformation. Es werden über 150.000 Besucher erwartet. „Wir sind schon jetzt voller Vorfreude auf Juni 2020“, sagt Martin Folkerts, Global Director INTERSCHUTZ bei der Deutschen Messe AG. „Die INTERSCHUTZ ist die Messe der Emotionen. Die positive Energie und die Begeisterung sämtlicher Teilnehmer spüren wir bereits in den Gesprächen, die wir aktuell mit Partnern und Unternehmen führen.“



ASB-Notfallsanitäter erproben ihr Wissen bei Großübung mit über 100 Teilnehmern

Auszubildende im dritten Lehrjahr üben für den Ernstfall

Reichlich Adrenalin im Blut gab es am vergangenen Wochenende für die angehenden Notfallsanitäter im dritten Ausbildungsjahr der ASB-Notfallsanitäterschule: Bei einer Großübung in Diekholzen (Landkreis Hildesheim) wurden die Kolleginnen und Kollegen zu einem brennenden Klinikgebäude mit zwölf Verletzten gerufen. Professionelle Nebelmaschinen sorgten für reichlich Rauch in einem Trakt der ehemaligen Helios-Lungenklinik. Die Verletzten wurden von den Einsatzkräften der Gemeindefeuerwehr Harsum vor die Tür gebracht, dort übernahmen die Notfallsanitäter deren Versorgung. Ob Schock, offene Wunde oder bewusstloser Patient – den Auszubildenden boten sich vielfältige Herausforderungen, ihr Wissen in die Praxis zu übertragen und sich realitätsnah auf die Rettung von Menschenleben vorzubereiten.

Insgesamt waren 105 Teilnehmer an der Übung beteiligt. Bereits die Anfahrt mit vielen Rettungswagen gestaltete sich schwierig. „Das Gelände ist wegen seiner Hanglage und der engen Anfahrtswege im Wald sehr anspruchsvoll“, sagt Maik Döring, stellvertretender Leiter der ASB-Notfallsanitäterschule. Das bekamen Finola Meyer (35, im dritten Lehrjahr) und Antonia Köhler (20, im zweiten Lehrjahr) am eigenen Leib zu spüren. „Wir



wurden per Funk gerufen und mussten einen Verletzten mit Rauchgasintoxikation behandeln“, erzählt Finola Meyer. Hat alles geklappt? „Es war schon sehr wenig Platz“, meint sie. Aber die Behandlung der verletzten Person sei kein Problem gewesen. Das kann die verletzte Darstellerin bestätigen – sie hat sich in guten Händen gefühlt. „Es ist gut, dass wir auf diese Erfahrung im Laufe der Ausbildung immer wieder zurückgreifen können“, findet Antonia Köhler.

Auch Ausbildungsleiter Maik Döring ist zufrieden mit dem Verlauf der Übung. „Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten hat gut funktioniert“, resümiert er. „Die meisten Auszubildenden kannten ein solches Szenario noch nicht, daher müssen sich in der Praxis natürlich noch viele Strukturen und Abläufe festigen“, sagt er. Fragen wie: „Was kommt zuerst? Welche Behandlung erfolgt auf der Wiese? Was folgt im Rettungswagen?“ hätten sich die Schüler selbst gestellt und in der anschließenden Reflexion besprochen. „Künftig wollen wir eine Übung in dieser großen Dimension öfter anbieten, aktuell bereiten wir etwas Ähnliches für das nächste Jahr vor“, kündigt Döring an.



TELEFONVERZEICHNIS

Name	Vorname	Position	E-Mail	Telefon
Berndt	Marc-Oliver	Fachdienstleitung Erste Hilfe / Wünschewagen Niedersachsen (Personal)	m-o.berndt@asb-hannover.de	0511 - 35854-77
Besic	Nermin	Leitung Sanitätsdienst / KatSchutz / SEG / Wünschewagen Niedersachsen (Fahrtorganisation)	n.besic@asb-hannover.de	0511 - 35854-51
Döring	Maik	Leiter Aus- und Weiterbildung	m.doering@asb-hannover.de	0511 - 35854-267
Falk	Michael	Assistenz der Geschäftsführung / Rettungsdienst	m.falk@asb-hannover.de	0511 - 35854-75
Heinsch	Daniel	Fuhrparkmanagement / Digitalfunkbeauftragter	d.heinsch@asb-hannover.de	0511 - 35854-69
Iaccarino	Gitta	Büro Erste-Hilfe-Ausbildung	erste-hilfe@asb-hannover.de	0511 - 35854-40
Jobczyk	Kerstin	Abrechnung Fahrdienst	k.jobczyk@asb-hannover.de	0511 - 35854-73
Keskin	Ela	Finanzbuchhaltung	e.keskin@asb-hannover.de	0511 - 35854-44
Kieper	Bettina	Pflegedienstleitung Ambulante Pflege	b.kieper@asb-hannover.de	0172 - 2928427
Klippel	Melanie	Leitung Finanzbuchhaltung	m.klippel@asb-hannover.de	0511 - 35854-43
Kolkenbrock	Achim	Rettungsdienstleitung Stadt & Landkreis Hildesheim	a.kolkenbrock@asb-hannover.de	0511 - 35854-278
Ludwig	Oliver	Fahrdienstleiter / Hausnotruf	o.ludwig@asb-hannover.de	0511 - 35854-48
Meier	Ralf	Vorsitzender des Betriebsrats	r.meier@asb-hannover.de	0511 - 35854-11
Meisenburg	Julia-Marie	Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit Wünschewagen Niedersachsen	j.meisenburg@asb-hannover.de	0511 - 35854-228
Oberlies	Kevin	Dienststellenleiter Standort Walsrode	k.oberlies@asb-hannover.de	0511 - 35854-274
Post	Sylke	Pflegedienstleitung Tagespflege	s.post@asb-hannover.de	0511 - 35854-270
Rauls	Tobias	Arbeiter-Samariter-Jugend Hannover-Stadt	asj@asb-hannover.de	0511 - 35854-41
Rheinländer	Marie	Mitgliederverwaltung	m.rheinlaender@asb-hannover.de	0511 - 35854-222
Schaper	Marina	stellv. Pflegedienstleitung	m.schaper@asb-hannover.de	0511 - 535830
Schneider	Anke	Koordinatorin Kinderhospiz	a.schneider@asb-hannover.de	0511 - 35854-49
Schulz	Aqila	Sachbearbeitung / Assistenz der Geschäftsführung	a.schulz@asb-hannover.de	0511 - 35854-42
Schumacher	Dirk	Rettungsdienstleitung Region & Stadt Hannover	d.schumacher@asb-hannover.de	0511 - 35854-54
Siemers	Nicole	Personalbuchhaltung	n.siemers@asb-hannover.de	0511 - 35854-30
Sudmann	Brigitte	Koordinatorin Kinderhospiz	b.sudmann@asb-hannover.de	0511 - 35854-49
Thom	Matthias	Fahrzeugbeauftragter	m.thom@asb-hannover.de	0511 - 35854-68
Uhde	Heike	Leitung Personalbuchhaltung	h.uhde@asb-hannover.de	0511 - 35854-31
Wuitschick	Theresa	Arbeiter-Samariter-Jugend Niedersachsen	asj@asb-niedersachsen.org	0511 - 35854-72
Zuna	Dominik	Sozial- und Organisationspädagoge, Fachdienstleitung Sozialdienste und Freiwilligendienste	d.zuna@asb-hannover.de	0511 - 35854-86